

Bad Vilbel: Tag der Naturheilkunde mit DNB-Zentralveranstaltung

Volles Haus und mitreißende Referenten

Voll war es im Gemeindezentrum St. Nikolaus in Bad Vilbel am 12. Oktober 2014: Im Laufe des Nachmittags kamen rund 200 Besucher, um die Vorträge zum Tag der Naturheilkunde zu hören und sich an den Infoständen im Foyer zu informieren. Intensive Pressearbeit, Verteilung von Flyern und Plakaten, fünf Banner im Stadtbild hatten dazu beigetragen – nicht zuletzt auch die Präsenz des Naturheilbundes, für den dieser Aktionstag die Zentralveranstaltung war.

DNB-Präsident Willy Hauser (HP) zeigte Folgen der Stoffwechselstörungen von Leber und Bauchspeicheldrüse auf, auf die man vielleicht zunächst gar nicht gekommen wäre: Gedächtnisstörungen gehören dazu, Depression und Müdigkeit. Sein Schwerpunkt lag aber bei den Behandlungsvorschlägen und der Prävention: Was die Leber mittags als Zutaten mag, was sie abends nicht mag, welche Kräuter und Gewürze ihre Arbeit unterstützen.

Dr. Volker Schmiedel, Chefarzt der Inneren Abteilung der Habichtswaldklinik in Kassel, führte sehr humorvoll in das Thema des „süßen Durchflusses“ (Diabetes) ein. Er berichtete von guten Erfahrungen mit dem Heilfasten nach Buchinger und stellte das Grundrezept für vielfältige Beschwerden aus: Bewegung!

In der ersten Pause hatte Sabine Hübner vom Teamvorstand mit Gymnastikübungen die Besucher fit für die Aufnahme des nächsten Vortrags gemacht. In der zweiten Pause stimmten zwei Singleleiterinnen im Saal einige Lieder an, denn „Ein kleines Lied, ein klitzekleines Lied ... ändert dein Leben, und es bleibt nichts, wie es war ...“ Währenddessen herrschte im Foyer Hochbetrieb an Infoständen und Kuchentheke, wo die von NHV Vorstandsmitglied Silke Mithoff perfekt organisierten Helfer im Einsatz waren, es war schön zu

erleben, mit wie viel Einsatz und Freude alle dabei waren.

Dann strömten die Besucher des nächsten Vortrags hinein: Dr. Jürgen Birmanns, ärztlicher Leiter der Lahnsteinklinik und Nachfolger von Dr. Max O. Bruker, behandelte nicht nur das Arzt-Patienten-Gespräch: aufgrund aktueller Entwicklungen sprach er auch über Krieg und Ebola und berührte damit Themen, die vielen am Herzen lagen.

Nach vier Stunden Programm ging gegen 18 Uhr die Veranstaltung mit einem gesungenen „Danke“ an Referenten, die zahlreichen Helfer und die Besucher zu Ende. Es war für uns durch die Anwesenheit des DNB – mit Infostand und Grußwort von Sabine Neff – eine besondere



Dr. med. Jürgen Birmanns

Veranstaltung. Sicher haben wir durch die Anwesenheit des DNB mehr Aufmerksamkeit erreicht als sonst, und das ist eine gute Basis für unsere weitere Arbeit in Bad Vilbel, unserem zweiten Standort neben Bad Nauheim in der Wetterau.

Gisela Pabel-Rüger
NHV Bad Nauheim-Bad Vilbel



Was uns bewegt

Licht in dunkler Zeit

In diesen Wochen herrscht viel Dunkelheit, nicht nur in der Natur, sondern auch in vielen Menschenseelen: Depressionen und Traurigkeit treten besonders häufig auf. Auch in ganzen Völkern herrscht Dunkelheit in ihren gegenseitigen Beziehungen. Warum ist das so und wie kann man das ändern?

Wenn in den kommenden Tagen in allen Häusern und überall auf den Straßen weihnachtlicher Lichterglanz erscheint, wird es in vielen Augen eben-

falls wieder lichter. Wir nennen Weihnachten das Fest der Liebe, weil Gottes Liebe es schuf. Die Geschichte berichtet vom leuchtenden Licht des Sterns von Bethlehem. Ein Licht, das die Welt veränderte. Licht durch Liebe, ist das die Lösung? Bei mir schon. Vor einiger Zeit bekam ich von einem Menschen, den ich sehr hoch einstufte, einen Rat, der mein Leben noch einmal veränderte. Er sagte: „Was du auch tust, gehe mit Liebe ans Werk.“

Nun ist nicht nur bald Weihnachten, sondern auch das Jahr geht zu Ende. Da ist es mir ein großer Herzenswunsch, Ihnen allen Licht und Liebe geben zu können. Wir alle, Sabine Neff mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und wir von Vorstand und Präsidium des Deutschen Naturheilbundes wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes Neues Jahr. Herzlich, Ihr

Willy Hauser

NHV Darmstadt: Aktionstag mit 130er-Jubiläum

Der Naturheilverein Darmstadt und Umgebung 1884 feierte am „Tag der Naturheilkunde“ auch sein 130-jähriges Bestehen. Die Aktiven vom NHV Darmstadt hatten wohl auf mehr Besucher gehofft, doch bei dem wunderschönen Wetter am 19. Oktober wollten offenbar viele potenzielle Gäste Sonne tanken. Immerhin rund 100 Interessierte kamen. Die beiden Vorträge, von Dr. med. Rainer Matejka über „Naturheilkunde – so wertvoll wie Gold?“ und von HP Klaus-Georg Dechert zur mikroökologischen Balance, fanden Anklang. Außerdem veröffentlichte die Presse sehr gute Nachrichten inklusive Bildern.

So schrieb etwa Jens Dörr (Main-Echo) unter dem Titel „Von Smoothies bis Augentraining“ in seinem Bericht: „Bei der Jubiläumsveranstaltung in der Kulturhalle erinnerte der Erste Vorsitzende, Walter Schledt aus Münster, unter anderem an die Anfänge der Naturheilbewegung in

Das Orchester des Musikvereins Münster sorgte für den klanglichen Rahmen.



Deutschland mit dem Wirken von Vinzenz Priebnitz. Schon Anfang des 20. Jahrhunderts gab es 900 Naturheilvereine in Deutschland – jener für Darmstadt und Umgebung zählt zu den ältesten. Der Zweite Weltkrieg stoppte die Entwicklung zwar jäh und an die Blütezeit kamen die meisten Vereine auch in den vergangenen friedlichen Jahrzehnten nicht mehr heran. Entgegen dem allgemeinen Trend entwickelt sich die Mitgliederzahl des Ortsvereins Darmstadt und Umgebung seit Mitte der 70er jedoch wieder positiv. Schledt führte das besonders auf den Einsatz der Reinheimer Gerda und Werner Mann zurück, die damals die Verantwortung übernahmen und mit Exkursionen, Seminaren, Vorträgen und Workshops Akzente setzten. Beide sind nach wie vor im Verein aktiv. Viele weitere Angebote – auch in

Münsterer Kindergärten – hielt den Naturheilverein Darmstadt und Umgebung bis heute attraktiv. Mehr als 200 Veranstaltungen habe man allein während der 18-jährigen Amtszeit von Bürgermeister Walter Blank, dem Schledt für die kontinuierliche Unterstützung dankte, durchgeführt. Blanks Nachfolger Gerald Frank hatte für die Veranstaltung am Sonntag die Schirmherrschaft übernommen.“ (Auszüge, gekürzt.)

Fazit: Man darf zwar Aufwand und Ergebnis nicht immer gegeneinander aufrechnen ..., aber es war dennoch ein würdiger Aktionstag zu unserem 130-jährigen Jubiläum.

*Walter Schledt
NHV Darmstadt*

DEUTSCHER  NATURHEILSHOP

Liebe Mitglieder,
aktiv & gesund durch den Winter mit
den Kräften der Natur!
Unser Angebot im **JANUAR**
– neu und exklusiv NUR für Sie –

HEILPILZE

von Fair-Life

Alle 3er-Sets zum Angebotspreis
von nur 79,90 €

Achtung!

Als Mitglied erhalten Sie hierauf
– sowie auch auf alle weiteren
Produkte im Shop – im JANUAR
einmalig 10 % Einkaufsrabatt!

Einfach auf www.naturheilbund.de
unseren Onlineshop anwählen
und beim Einkauf Ihren Rabattcode
eingeben. Ihr einmaliger
10 % Vorteilscode im Januar lautet:

Neujahr 2015

(unbedingt auf identische Schreibweise
achten!)

Deutscher Naturheilbund eV
Christophallee 21 • 75177 Pforzheim

Unser DNB-Webshop ist eine Kooperation mit
der Schloßwald-Bienengut GmbH & Co.KG

**NATÜRLICH GESUND
MIT DEM NATURHEILBUND!**

NHV Göppingen lehrte Prävention

Der Tag der Naturheilkunde wurde in Göppingen auf zwei Tage verteilt. An den insgesamt vier Veranstaltungen nahmen jeweils 30–50 Besucher teil.

In diesem Jahr stand unsere Veranstaltung unter keinem guten Stern, denn vom Diabetikerbund fand am gleichen Tag eine große Veranstaltung statt, die von den Kliniken und der Pharmaindustrie voll unterstützt wurde und in der örtlichen Presse mit großen Anzeigen Unterstützung fand. Eigentlich war es schade, dass die Diabetiker nicht zu uns kamen, denn unsere Veranstaltung war gewissermaßen auch der Vorbeugung gegen Diabetes gewidmet: Es ging um „Bewegung“ sowie um „Alte vergessene Gemüsesorten“ wie Topinambur, Pastinake, Zucker- und Haferwurzel sowie um Steck- und Mairüben und vielen anderen Sorten. Fast alle haben sie einen hohen Anteil an Inulin (nicht zu verwechseln mit Insulin) Inulin spielt gerade bei Diabetikern eine übergeordnete Rolle, da es sich günstig auf den Insulinhaushalt auswirkt. Faktisch können z. B. Diabeti-

ker Topinamburknollen bis zur Sättigung verzehren, da diese kaum als Broteinheiten (BE) berechnet werden. Außerdem haben sich Topinamburprodukte einen guten Namen bei der Gewichtsreduktion gemacht.

Natürlich benötigen wir auch die Schulmedizin, aber warum immer gleich zur Chemie greifen, wenn man alternativ helfen kann? „Vorbeugen ist besser als Heilen“ – in diesem Sinn konnten beim Tag der Naturheilkunde dank unserer praktizierenden Mitglieder wie Christine Stettner, Petra Eberlein sowie Fred Waibel viele hilfreiche Hinweise gegeben werden (z. B. in Sachen Bewegung).

Am Sonntag war der Verein bei der Hofgärtnerei Jeutter mit einem Infostand, einer Führung „Essbare Wildpflanzen- und Beeren“ sowie mit dem Vortrag „Vergessene Gemüsearten neu entdeckt“ zugegen, wo der Tag der Naturheilkunde sein Ende fand.

*Peter Hippler
NHV Göppingen*

NHV Heidelberg widmet sich Kindern – auch am Tag der Naturheilkunde

Schon bei der Gründung des Naturheilvereins Heidelberg im Dezember 2012 war den Gründungsmitgliedern ein besonderes Anliegen, junge Familien anzusprechen und Themen rund um das Kind anzubieten – so steht es auch in der Satzung. Am 19. Oktober 2014 konnte der immer noch junge Verein dieses Vorhaben an seinem Tag der Naturheilkunde mit einem ganzheitlichen Vortragsangebot umsetzen.

So gab es für die Besucher gleich morgens einen furiosen Trommelwirbel zur Begrüßung. Vielfältige und interessante Vorträge wurden an diesem Tag angeboten:

Ursula Gieringer sprach über „die Bedeutung der „Wildnis“ – Wiese, Wasser, Wald und Flur – für die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes“. „Das wohnungsgesunde Kinderzimmer“ und „Hyperaktivität im Fokus der Klinischen Ökologie und der Orthomolekularen Medizin“ waren die Schwerpunkte von Helga Kratzert. Da-

niel Herbold gab als Fachmann wertvolle praktische Hinweise zum Thema „Elektromog: Ein unsichtbarer Faktor im Kinderzimmer“.

Auch das Thema Ernährung kam nicht zu kurz und wurde von Bettina Wassmer abgedeckt mit „Ganztagesbetreuung in Kita, Kindergarten und Schule und die besondere Bedeutung des Elternhauses für die Ernährung der Kinder“. Zum Abschluss wurde von Elke Januszkiewicz den Eltern ein Handwerkszeug vorgestellt, mit dem sie stressvolle Gedanken auflösen können: „The Work“ von Byron Katie.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl in Form eines ansprechenden Buffets gesorgt. Der Tag der Naturheilkunde gab viele Impulse und Raum für Begegnungen, so dass er sogar bis in den Abend reichte.

Vera Rumor
NHV Heidelberg



Begrüßung mit Trommelwirbeln beim NHV Heidelberg.

NHV Backnang erprobte Fruchtefasten

Zwölf Teilnehmer/innen haben eine Woche am Fastenseminar in der Waldorfschule unter Anleitung von Iris Schiller teilgenommen.

Das Fasten mit Früchten ist eine sanfte, jedoch wirksame Form des Fastens. Der ausschließliche Verzehr von Früchten und ausgewählter Gemüserohkost regt Ausscheidung und Entgiftung an. Der Tag beginnt mit ½ Liter warmen/heißen Wasser, danach eine Schale mit drei verschiedenen Obstsorten, die im Laufe der Woche immer kleiner wird. Zu Mittag eine Schüssel Salat/Gemüserohkost und

am Abend nochmals eine Schale mit Obst. Zwischen Essen und Trinken (viel trinken) ist eine Pause von ½ Std. wichtig.

Jeden Abend traf sich die Gruppe 1–2 Std. zum Austausch der Befindlichkeiten, Vorträge über Säure-Basen-Haushalt, Schüßlersalze, Tees. Ergänzt wurde der Abend durch ein basisches Fußbad, Fußmassage und Yoga auf dem Stuhl. Froh, glücklich und zufrieden waren die Teilnehmer/innen, durchgehalten zu haben, und überrascht, was dies mit ihnen gemacht hat.

Jutta Soehnle
NHV Backnang

NHV Ulm/Neu-Ulm machte Schmerz zum Aktionsthema

Mit dem Titel „So werden Sie Ihre Schmerzen wieder los“ hat der NHV Ulm/Neu-Ulm für seinen Tag der Naturheilkunde geworben. Etwa 200 Besucher kamen am Sonntag, 2. November, an etwa 20 Ständen konnten sie mit Schnupperbehandlungen verschiedene Naturheilverfahren ausprobieren. Das Thema Schmerzen, in das NHV-Vorsitzender Günther Dobler einführte, wurde an diesem Tag von vielen Seiten beleuchtet, u. a. orthopädisch, osteopathisch, aber auch psychologisch.

Die „Südwest Presse“ veröffentlichte einen umfangreichen Bericht, der sich allerdings im Wesentlichen auf die Wiedergabe eines einzelnen Vortrags beschränkte; DNB aktiv dokumentiert in gekürzter Form: Publikumsmagnet war Schamanin Lumira Weidner, sie betrachtet „Schmerzen als Stimmen der Seele“. Es sei illusorisch, dass bei Schmerzen allein der Gang zum Mediziner oder zur Schamanin Heilung bringe. Diese müsse vielmehr durch eine bewusste Veränderung geschehen. Die ausgebildete Krankenschwester bemängelte das ausschließliche Augenmerk der Medizin auf den „materiellen“ Körper. „Schmerz ist etwas Gutes“, meint sie, er sei letztlich ein Schrei der Seele. Wo Schmerzen sind, brauche man viel Energie und Aufmerksamkeit, kontraproduktiv wirke daher die allgegenwärtige Betäubung von Schmerzen. Wer sich selbst annehme, wie er sei („Ich bin das Beste, was mir je passiert ist“), könne sich selbst heilen, weil Schmerzen zu Energie würden. Schließlich seien wir keine Opfer, sondern Schöpfer.

Wichtig ist ihr auch die Ernährung: Wer sich von „Tod“ – also Fleisch – ernähre, brauche sich nicht wundern, dass er „nicht lebendig“ aussehe, erklärte die veganische Rohköstlerin.

Otto Aydin, Pressereferent des Naturheilkunde-Vereins, war spätestens beim Vortrag der Schamanin mit den Besucherzahlen zufrieden. Ebenso der Vereinsvorsitzende und Heilpraktiker Günter Dobler, der auf ein "sinnvolles Miteinander" von Schul- und Naturmedizin setzt.

SWP/DNB aktiv

Vorabinformation an Naturheilvereine zur Verbandsabgabe

Die Erhöhung der Verbandsabgabe wird notwendig. Grund dafür ist unter anderem der steigende Bezugspreis für den *Naturarzt*. Dazu erklärt der Deutsche Naturheilkundebund: „Unser Partner Access-Verlag, der die Zeitschrift *Naturarzt* produziert, hat über mehr als neun Jahre den Preis der Zeitschrift exklusiv für die Mitglieder der Naturheilvereine stabil gehalten und sämtliche Kostensteigerungen aufgefangen, ohne diese an uns weiterzugeben. Dafür sind wir dem Access-Verlag sehr dankbar! Wir verstehen auch die Ankündigung, dass nach dieser langen Zeit nun eine Erhöhung des Bezugspreises für den *Naturarzt* ab 2015 unumgänglich wird.“

Den Antrag zur Erhöhung der Verbandsabgabe wird auf der nächsten Bundesversammlung (21.3.2015) gestellt. Aufgrund der aktuellen Zahlen wird den Delegierten eine Erhöhung um 0,25 € pro Monat und Mitglied vorgeschlagen. Die Delegierten der NHV entscheiden, nachdem die Lage und Finanzsituation beim DNB und den Vereinen ausgetauscht wurde. Die Führung des DNB möchte allerdings bereits jetzt alle Vereinsvorstände bitten, sich Gedanken über den Mitgliedsbeitrag in Ihrem Verein zu machen: Vielleicht ist es bei Ihnen im Verein notwendig, die Kostensteigerungen weiterzugeben und eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages bereits in der nächsten Mitgliederversammlung zu beantragen? Es kann davon ausgegangen werden, dass die Erhöhung der Verbandsabgabe ab 2016 zum Tragen kommt. Nähere Informationen werden Vereinsvorstände und -aktive postalisch und per Mail erhalten, die endgültige Entscheidung ist der Bundesversammlung vorbehalten. *DNB*

Impressum

Herausgeber & Redaktionsanschrift:

Deutscher Naturheilkundebund eV
Christophallee 21
75177 Pforzheim
Tel. 0 72 31/4 62 92 82
E-Mail: info@naturheilkundebund.de
Internet: www.naturheilkundebund.de

Redaktion:

Willy Hauser (Verantw.)
Sabine Neff
Christoph Wagner

21 neue Naturheilkundeberater



Einen erfolgreichen Abschluss fand der 5. Lehrgang für die Ausbildung zum „Naturheilkunde-Berater DNB“ am 18.10.2014 für 21 Prüflinge. Links DNB-Vizepräsident Peter Emmrich, rechts DNB-Präsident Willy Hauser.

NHV Chemnitz: Wir können mehr erreichen, als wir vermuten

Unter dem gemeinsamen Aktionstag-Motto „Der Natur und dem Leben vertrauen“ fanden auch beim NHV Chemnitz Vorträge und Präsentationen statt.

Durch den 1. Vorsitzenden des NHV Prof. Reinhard Nindel, der ein wichtiges Wort zum Thema des Freihandelsabkommens TTIP sprach, wurde der Tag eröffnet. Er wies auf die Gefahren für Gesundheit und das Wohlbefinden hin, wenn durch das Freihandelsabkommen die vorhandenen Umweltschutz- und Verbraucherschutzrechte eingeschränkt werden. Umso intensiver und wichtiger wird unsere Arbeit, den Menschen die heutigen Möglichkeiten einer gesunden, natürlichen Prävention aufzuzeigen und damit ein weiteres Zeichen zu setzen.

Ilona Bobach, Gesundheits- und Persönlichkeitsberaterin, sprach zum Thema „Vital und leistungsfähig bis ins hohe Alter mit einer ausgewogenen Ernährung“. Ihre praktischen Hinweise, wie man möglichst alle Körperzellen optimal mit einer guten Ernährung versorgt, fanden großes Interesse.

Dr. med. Burkhard Flechsig erklärte anschließend mit Bild und Wort „Das Bauchhirn“. Er vertiefte die Ausführungen von Frau Bobach und informierte eindrucksvoll, warum der Darm die Wurzel der „Pflanze“ Mensch ist. Aber auch, welche Bedeutung und Wirksamkeit das Fasten hat und warum die Gleichberechtigung der Nerven bei der Kommunikati-

on von Gehirn und Verdauungssystem so wichtig ist.

Die Ärztin Galina Degner sprach zum Thema: „Was tun gegen Übersäuerung mit Folgen wie Gelenkverschleiß, Hauterkrankungen, chronische Entzündung?“ Sie zeigte, wie Übersäuerung entsteht und wie sie den Stoffwechsel beeinflusst.

Es folgte das Thema „Traditionelle Funktionsdiagnostik – Urindeutung und ihre Beziehung zu den Organsystemen“ durch Heilpraktikerin Cornelia Riedel. Sie zeigte die traditionelle Urindiagnostik mit Chemikalien und Erwärmung mit überzeugenden Ergebnissen. Es wurde erkennbar, dass auch fast vergessene Diagnoseverfahren ihre Anwendungsberechtigung haben.

Zum Abschluss bot Heilpraktiker Marcel Müller einen sehr anschaulichen Vortrag zum „Wechselspiel zwischen Bewegungsapparat und Organen“. Mit vernünftiger Prävention ist es oft möglich, komplizierte Eingriffe an der Wirbelsäule zu vermeiden.

Unser Tag in Chemnitz wurde mit einer Besucherzahl zwischen 30 und 60 Gästen belohnt, wir haben wieder aufgezeigt, dass man in der Prävention viel mehr tun kann als vermutet. Zukünftig wollen wir den Gesprächen an den Präsentationsständen mehr Zeit gewähren und dafür die Anzahl der Vortragsthemen etwas reduzieren.

*Martina Schreiber
NHV Chemnitz*